



KANTON AARGAU



Jahresbericht 2015

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Geschäftsstelle	4
Pro Juventute Filmnacht	5
Kinder laufen für Kinder – KKL in Leibstadt	6
Ressort Finanzen	7
Ferienpass-Label von Pro Juventute Aargau	8
Göttibatze Aargau	10
jobs4teens.ch	11
Kantonale und regionale Projekte	11
Impulsartikel-Verkauf 2015	12
Öffentlichkeitsarbeit	14
Zusammenarbeit mit der Stiftung Pro Juventute	15
So können Sie Pro Juventute unterstützen	16



«Die Arbeit von Pro Juventute war schon immer vor allem eine Basis-Arbeit. Dank unseren kantonalen Vereinen können wir auf regionale und lokale Bedürfnisse reagieren. Das macht ihr Engagement so wertvoll.»

Josef Felder, Präsident der Stiftung Pro Juventute



«Pro Juventute Aargau ist einer von 25 kantonal tätigen Pro Juventute Vereinen, die sich in Absprache mit der gesamtschweizerisch tätigen Stiftung Pro Juventute für das Wohl von Jugendlichen in ihrem Kanton einsetzen. Die Unterstützungsmöglichkeiten sind dabei vielseitig und haben meist lange Tradition. Gerne helfe ich bei der Pro Juventute mit und hoffe, wir finden weitere Leute, die sich für unsere Jugend einsetzen.»

Thomi Bräm, Vorstandsmitglied

Editorial

Das Geschäftsjahr 2015 stand im Zeichen der Zusammenarbeit innerhalb von Pro Juventute. So wurde insbesondere mit den angrenzenden Pro Juventute Vereinen und der Pro Juventute Stiftung die Zusammenarbeit intensiviert. Der Austausch und die Entwicklung von neuen Ideen sind wichtig. Dieses Jahr konnten wir dies bei der Suche nach einem neuen Impulsartikel (Haselnussgebäck) und bei der Lancierung von jobs4teens.ch erfahren.

Ich wurde in die Gruppe Netzwerk von Pro Juventute gewählt. Diese Gruppe ist Bindeglied zwischen den Vereinen und der Stiftung und ihr obliegt auch die Vorbereitung der jährlich stattfindenden Präsidentenkonferenz.

Die neu gegründete Gruppe Strategie 2020 der Stiftung beschäftigt sich intensiv mit der Zukunft von Pro Juventute. Ich darf als Vertreterin der Vereine ebenfalls mitarbeiten. Im Verlauf dieses Strategieprozesses durften wir als Vereine spüren, wie wichtig es der Stiftung ist, dass auch die Kantone mit einbezogen sind und der Prozess so breit abgestützt ist.

Der Vorstand von Pro Juventute Aargau traf sich zu neun Vorstandssitzungen. Mitte Jahr beschlossen wir, zusammen mit der Geschäftsführerin eine Strategie-Klausur durchzuführen, um die Ausrichtung der nächsten Jahre zu planen. Am letzten November Wochenende befassten wir uns unter professioneller Führung intensiv mit den Themen Mittelbeschaffung, neue Projekte und Vorstandsarbeit. Alle haben ressortbezogene Aufgaben gefasst, die wir in Angriff nehmen wollen. Eine wichtige Aufgabe wird die Erweiterung des Vorstandes um ein bis zwei Mitglieder sein. Die Aufstockung soll helfen, uns inhaltlich und regional breiter abzustützen.

Die Finanzen bleiben ein brennendes Thema und werden uns weiterhin stark beschäftigen. Wir werden Mittel und Wege finden müssen, um mehr Einnahmen zu generieren.

Ich danke Ihnen allen für Ihre Treue und Ihre Unterstützung in diesem Jahr.

Ein grosser Dank geht an alle Projektgruppenmitglieder, an meine Vorstandskolleginnen und -kollegen und an unsere Geschäftsführerin. Sie alle haben mit ihrem grossen Engagement zu diesem erfolgreichen Jahr beigetragen.

Wir sind auf dem richtigen Weg und ich freue mich auch im 2016 auf Ihre Unterstützung.

Rita Hanselmann
Präsidentin



«Mit Freude investiere ich einen Teil meiner Zeit für Pro Juventute. Mit meinem Engagement kann ich die Entwicklung von Pro Juventute mitgestalten und neue Ideen einbringen. Möglichst viele Kinder, Jugendliche und deren Familien sollen davon profitieren können.»
Rita Hanselmann, Präsidentin

Geschäftsstelle

«Was macht Pro Juventute Aargau eigentlich?» Diese Frage wurde mir in meinem Umfeld im Laufe des Jahres oft gestellt.

Ich war immer wieder gefordert im Erklären, was Pro Juventute Aargau ausmacht. Und dass der Briefmarkenverkauf – mit dem Pro Juventute jedes Mal in Verbindung gebracht wird – zwar wichtig, aber nicht das Kerngeschäft von uns im Kanton Aargau ist.

Was zeichnet uns denn aus? Braucht es uns? Das war auch mir nicht so klar, als ich vor gut einem Jahr mein Büro eingerichtet habe. Ferienpässe, Göttibatze, Dezemberverschickung, Impulsartikel, kantonale und regionale Projekte, jobs4teens.ch, Mittelbeschaffung, Spendenbriefe und nationale Programme sind aber mittlerweile vertraute Begriffe geworden und gehören zu meiner täglichen Arbeit.



Wie schaffen wir es aber, Pro Juventute Aargau auch bei möglichst vielen Menschen im ganzen Kanton bekannt zu machen? Diese Frage hat uns dieses Jahr immer wieder beschäftigt. So haben wir an Anlässen und Netzwerktreffen teilgenommen, unsere Angebote präsentiert und viele Gespräche geführt, weil wir auf eine breite Unterstützung im Aargau angewiesen sind.

Das wollen wir weiterhin tun. Wir wollen aber auch auf aktuelle Trends reagieren, Neues in Angriff nehmen und uns in diesen Bereichen engagieren. Ideen sind da und warten darauf, realisiert und umgesetzt zu werden.

Die vielen Freiwilligen – von Zoé, Desirée und Diana, die Haselnussgebäck verkaufen, über Gaby in der Projektgruppe Ferienpass-Label oder Claudia, die Gesuche bearbeitet – sie alle schenken uns ihre Zeit, helfen uns mit Ihrem Engagement.

Gönner, Passivmitglieder und Spender unterstützen unsere Arbeit mit einem finanziellen Beitrag.

Beides – sowohl das zeitliche Engagement von Freiwilligen als auch finanzielle Beiträge – sind lebenswichtig für Pro Juventute Aargau. Ein aufrichtiges und herzliches Dankeschön an alle, die sich mit ihrer Unterstützung für das Wohl von Kindern und Jugendlichen im Kanton Aargau einsetzen.

Lilo Veraguth
Geschäftsführerin

PS: Nach meinem ersten Jahr bei Pro Juventute Aargau bin ich überzeugt, dass es uns braucht. Die vielen dankbaren und glücklichen Rückmeldungen von Kindern und Eltern zeigen es mir.

Pro Juventute Filmnacht

Am 7. August 2015 präsentierte Pro Juventute Aargau im Rahmen des Open Air Kinos im Aarauer Schachen den Film «Honig im Kopf». Die Tragikomödie erzählt die Geschichte der Liebe zwischen der elfjährigen Tilda und ihrem zunehmend vergesslichen Grossvater. Tilda möchte ihm auf ihre kindliche, erfinderische Weise den Eintritt in ein Heim ersparen.

Zum Anlass geladen waren unsere Freiwilligen, bereits bestehende und mögliche Partner und Freunde von Pro Juventute Aargau sowie Kinder und Jugendliche des Kinderheims Brugg. Nach einem ungezwungenen Apéro bei herrlichem Wetter begab man sich langsam zu den Sitzrängen in der Pferderennbahn Schachen. Als Einstieg zum Film diskutierten bei einem lockeren Talk Rita Hanselmann, unsere Präsidentin, sowie die Aargauer Ständerätin und unsere Botschafterin Pascale Bruderer Wyss über die Anliegen und Angebote von Pro Juventute unter der Moderation von unserem Vorstandsmitglied Thomi Bräm. Das Publikum verdankte es ihnen mit einem lauten Applaus.

In den gut zweieinhalb Stunden inklusive Pause zeigte der deutsche Film von Regisseur Til Schweiger auf eindrückliche Weise die verschiedenen Lebenswelten von Jung und Alt auf, wobei dem Zuschauer zahlreiches Schmunzeln nicht verwehrt blieb. Die einzigartige Atmosphäre des Aarauer Schachen und das Wetterglück liessen auch die etwas härteren Sitze vergessen.

Nach dem Film fand die Verlosung des Ferienwochenendes im Pro Juventute Hotel Chesa Spuondas im Engadin statt. Die Freude der Familie Frei mit ihren beiden Kindern aus Gontenschwil über den Gewinn war der krönende Abschluss eines durchwegs gelungenen Anlasses.

Herzlichen Dank allen Beteiligten!

Eliane Benjamin
Vorstandsmitglied



Kinder laufen für Kinder – KKL in Leibstadt

Mit viel Freude haben wir vernommen, dass die Kinder am diesjährigen Lauf der Kernkraftwerk Leibstadt AG für Pro Juventute Aargau laufen würden. Das Kernkraftwerk hat die Läufer unter anderem damit motiviert, dass für jedes Kind, das ins Ziel läuft, fünf Franken an das Projekt «Göttibatze» gespendet werden.

Am 7. November 2015 fand sich der Vorstand von Pro Juventute Aargau deshalb beim Infozentrum des Kernkraftwerks ein, wo uns ein Tisch für unsere Präsentation an bester Lage direkt neben dem Eingang zugewiesen wurde. Der prächtige Tisch mit den vielen verschiedenen «Gschänkli», welche stets mit dem Pro Juventute Logo versehen waren und von denen die Kleinen nach dem Zieleinlauf etwas aussuchen konnten, war ein Hingucker und liess die Kinderaugen noch ein wenig mehr strahlen.

Die Bambinos (bis 6 Jahre), die Pfüderi (7 bis 8 Jahre), die Kids (9 bis 10 Jahre) sowie die Teens (11 bis 12 Jahre) gaben bei strahlendem Sonnenschein ihr Bestes und lieferten für die Zuschauer spannende Rennen, wobei jeder und jede ein Gewinner war.

Dank den zahlreichen Läufern übergab uns die Kernkraftwerk Leibstadt AG nach den Preisverleihungen einen grosszügig aufgerundeten Check in der Höhe von CHF 2'000.

Wir möchten uns für den schönen Anlass und natürlich den grosszügigen Beitrag sehr herzlich bei der Kernkraftwerk Leibstadt AG und allen Beteiligten bedanken.

Eliane Benjamin
Vorstandsmitglied



Ressort Finanzen

Es ist uns leider auch im Rechnungsjahr 2015 nicht gelungen, die Erfolgsrechnung der berühmten schwarzen Null näher zu bringen.

Der grösste Aufwandposten ist nach wie vor die Unterstützung der vielseitigen, gut laufenden und gut besuchten Aktivitäten der verschiedenen Ferienpass-Anbieter. Diese Position wird sich mit der Einführung des geplanten Ferienpass-Labels (siehe Bericht Seite 8) verändern. Wie und in welche Richtung, wird sich in der nächsten Rechnung zeigen.

Nachdem die Gesuche um finanzielle Unterstützung von Familien und Kindern (Göttibatze) während einiger Jahre rückläufig waren, sind im Rechnungsjahr 2015 wieder deutlich mehr Gesuche eingegangen (siehe Bericht Seite 10).

An unserer Strategie-Klausur im November standen immer wieder unsere Finanzen im Mittelpunkt. Im heutigen Umfeld mit der schwierig gewordenen Wirtschaftslage werden die Mittelbeschaffungs-Aktivitäten immer anspruchsvoller. Einerseits kürzen private Unternehmen ihre Budgets im Bereich Sponsoring/Marketing. Andererseits nehmen die Auslagen im Sozialbereich, welche aktuell und zukünftig auf die Gemeinden und den Kanton zukommen, stetig zu. Die Gemeindebeiträge sind deshalb gegenüber dem Vorjahr um die Hälfte geschrumpft. Bei den Spenden bewegen wir uns in einem Verdrängungsmarkt. Spendenaktionen werden wir weiter intensivieren müssen. Zudem hoffen wir weiterhin auf motivierte Schulklassen, macht doch der Schülerverkauf einen wichtigen Teil unserer Einnahmen aus.

Das Thema Mittelbeschaffung wird uns auch im 2016 herausfordern. Die Schwerpunkte für die nächsten Jahre haben wir festgelegt. Es gibt viel zu tun – wir packen es an.

*Edi Zehnder
Finanzen, Fundraising*

Wichtigste Kennzahlen:

Engagements:

Ferienpässe	CHF 43'858	- 2.3%
Göttibatze	CHF 21'364	+ 44.4%
Regionale + Kantonale Projekte	CHF 7'840	+ 11.2%

Einnahmen:

Spenden	CHF 9'975	- 1.2%
Gemeinden	CHF 3'678	- 48.9%
Gönner/Mitglieder	CHF 3'850	+ 11.0%
Ertrag Schülerverkauf	CHF 26'937	- 4.9%
Gewinnanteil Markenverkauf	CHF 26'229	+ 27.9%



«Pro Juventute zeigt der jungen Generation nicht nur Bilder eines Berges, sondern auch, wie sie diesen erklimmen können. Mit der Schaffung einer finanziellen Stabilität wollen wir weiterhin nachhaltige Projekte mit und für Jugendliche im Aargau umsetzen. Meine Motivation bei der Pro Juventute mitzuarbeiten: Jugend ist unsere Zukunft!»
Edi Zehnder, Finanzen/Fundraising

Ferienpass-Label von Pro Juventute Aargau

Pro Juventute Aargau führt ab dem Jahr 2016 neu ein Qualitätslabel für Ferienpässe ein und erteilt dieses an die sich bewerbenden Ferienpässe, wenn sie unseren Kriterienkatalog erfüllen.

An der Infoveranstaltung vom 24. November 2014 wurden das Konzept und die Vorteile für alle Beteiligten erläutert. Seither sammeln wir die für uns wichtigen Inputs der Ferienpässe, um sie ins Konzept einfließen zu lassen und dieses zu optimieren. Wir haben uns über das grosse Interesse gefreut und den Eindruck gewonnen, dass wir mit ihrer Unterstützung und Mitarbeit zur Einführung des Qualitätslabels und damit zu einem koordinierten Auftritt aller Ferienpässe rechnen dürfen.

Zur Ausarbeitung des Qualitätslabels wurde eine Projektgruppe gegründet. Diese hat auch das Entschädigungsmodell erarbeitet, welches den Ferienpässen ermöglicht, die zu erwartenden Beiträge zu budgetieren. Ferienpässe, die kein Label beantragen oder die Labelkriterien nicht erfüllen, erhalten ab 2016 keine finanzielle Unterstützung von Pro Juventute Aargau mehr. Daher freut es uns sehr, dass bereits 15 Ferienpässe das Label für 2016 beantragt haben und bis heute sämtliche Antragsteller, teilweise mit kleinen Nachbesserungsaufträgen, das Label erhalten werden.

Noch nicht umgesetzt werden konnte das Sponsoringkonzept. Das Ziel ist mittelfristig, dass grössere kantonale Sponsoren die Pro Juventute Ferienpässe unterstützen und somit das Budget von Pro Juventute Aargau entlastet werden kann. Die Sponsoren erhalten attraktive Gegenleistungen. Dabei werden wir uns jedoch nicht an die lokalen Sponsoren der Ferienpässe wenden, denn es ist uns wichtig, diese bei ihrer Sponsorensuche nicht zu konkurrenzieren.

Wir danken den Ferienpässen für die Bereitschaft, mitzumachen. Wir sind uns bewusst, dass das Pilotprojekt nach dem ersten Jahr noch leichte Anpassungen erfahren wird.

Thomi Bräm
Marketing



«Seit ich mich um die Finanzen unseres Vereins auf dem Mutschellen kümmere, war mir die ungerechte Vergabe der Pro Juventute Sponsorenbeiträge an die diversen Ferienpässe des Kantons ein Dorn im Auge. Klar wollte ich mithelfen, als der neue Vorstand von Pro Juventute Aargau beschloss, Ordnung und Gerechtigkeit in den Ferienpass-Dschungel zu bringen. Zusammen mit dem tollen Team von Pro Juventute Aargau sind wir dem Ziel schon sehr viel näher gekommen. Das motiviert und macht Spass. Deshalb werde ich das Projekt auch in Zukunft weiter unterstützen.»
Gaby Sandoz



Projektgruppe Ferienpass-Label

Thomi Bräm, Pro Juventute Aargau

Rita Hanselmann, Pro Juventute Aargau

Annette Liebi, Ferienpass Bergdietikon

Gabrielle Sandoz, Ferienpass Mutschellen-Bremgarten-Wohlen

Gaby Spoerri, Pro Juventute Aargau

Edi Zehnder, Pro Juventute Aargau

Sind Sie interessiert an einer Mitarbeit in unserer Projektgruppe? Dann melden Sie sich bei der Geschäftsstelle. Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Göttibatze Aargau

«Es ist toll, dass es Menschen gibt, die sich für andere einsetzen!!! Wir danken Ihnen und allen Menschen, die sich für Pro Juventute einsetzen. Sie alle sind für uns grosse Vorbilder.»

«Für eure Grosszügigkeit und Zuneigung mir und meiner Zukunft gegenüber danke ich euch vielmals. Ich habe die Prüfungsstufe II mit dem Cornet erfolgreich absolviert und verdanke einen grossen Teil euch, dass ich so gut abgeschlossen habe.»

«Danke für den positiven Bescheid für das Skilager meiner Tochter. Ich darf ihr das erst nach dem Mittagessen sagen, sonst bringt sie vor lauter Freude keinen Bissen runter.»

Solche Rückmeldungen sind Motivation und Antrieb für uns in der Projektgruppe Göttibatze. Unsere Sitzungen, zehn waren es im Berichtsjahr, sind verbunden mit Geschichten, die berühren, Berichten die Freude machen und Diskussionen über Notwendiges und Überflüssiges.

84 Gesuche haben wir bearbeitet, das sind zwölf Gesuche mehr als im Vorjahr. Davon mussten wir 23 zurückweisen, weil sie unsere Möglichkeiten überstiegen oder nicht dem Reglement entsprachen. Mit insgesamt 21'364 Franken wurden Kinder und Jugendliche im 2015 unterstützt.

Claudia Chiecchi
Projektgruppe «Göttibatze Aargau»



«Das Wohl des Kindes ist und war mir schon immer wichtig. Mit dem Göttibatze können wir aktiv etwas bewirken.»
Claudia Chiecchi,
Projektleiterin Göttibatze



jobs4teens.ch – die Online-Plattform für Jobbörsen zur Vermittlung von Jobs an Jugendliche ab 13 Jahren

jobs4teens.ch wird im Aargau seit August 2015 von der Jugendarbeit Region Baden betrieben. Ab 2016 steht das Tool allen Jobbörsenbetreibern im Kanton zur Verfügung.

In den lokalen Jobbörsen von jobs4teens.ch finden Jugendliche ab 13 Jahren sinnvolle Freizeit- und Ferienjobs. Sie verdienen Taschengeld, erwerben praktische Fähigkeiten und lernen handwerkliche, technische, elektronische und soziale Berufe kennen.

Sei es bei Botengängen für Senioren, beim Rasenmähen für den Nachbarn, beim Babysitting in Familien oder bei Einsätzen in gewerblichen Betrieben – dieser erste Einblick in die Berufs- und Erwachsenenwelt ermöglicht Jugendlichen, Kompetenzen wie Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein zu entwickeln.

jobs4teens.ch wird von Fachstellen der offenen Jugendarbeit betrieben, welche Ansprech- und Beratungsinstanz für Jugendliche und Job-Anbietende sind.

Weitere Auskunft erhalten Sie auf der Geschäftsstelle.



Kantonale und regionale Projekte

Mit 7'840 Franken haben wir auch im 2015 wieder Projekte für Kinder und Jugendliche unterstützt. Der Mädchenkulturtag und 72h gehören zu den grösseren Projekten, die kantonal für Aufsehen sorgten. Der Samichlausauszug in Oftringen oder das Lager der Jugi Mutschellen werden von engagierten Frauen und Jugendlichen ehrenamtlich und mit viel Enthusiasmus organisiert. In der Tüftelwerkstatt in Lenzburg standen Schülerinnen und Schüler zwischen zehn und zwölf Jahren hinter der Werkbank und feilten, schlifften und sägten. Ob kleine oder grosse Veranstaltungen, den Organisatorinnen und Organisatoren gebührt Respekt und ein grosses Dankeschön für ihren Einsatz.

Impulsartikel-Verkauf 2015

Kinder helfen Kindern

Hoch motiviert und sehr erfolgreich waren die Schulkinder auch 2015 im ganzen Kanton Aargau unterwegs und verkauften unsere Impulsartikel. Im Frühling waren es noch unsere Schoggis, die ihren Absatz fanden. An warmen Wintertagen im November und Dezember machten sich die Schüler erstmals mit unserem feinen Haselnussgebäck mit viel Elan und Courage auf den Weg und erwirtschafteten einen ansehnlichen Betrag für ihre Klassenkasse.

Auch über die neue Plattform jobs4teens.ch meldete sich ein Jugendlicher für den Impulsartikel-Verkauf. In den Gassen von Baden verkaufte er Haselnussgebäck und Winterkarten. Im Kaffee des Familienzentrums Karussell in Baden durften wir diese auch anbieten.

Dank den vielen tollen Einsätzen wurden 26'937 Franken erwirtschaftet, welche für Kinder und Jugendliche mit ihren Familien eingesetzt werden konnten.

Einen herzlichen Dank gebührt allen engagierten Lehrpersonen und ihren hilfsbereiten Schulklassen.

Wir hoffen, dass wir auch im 2016 wieder so motivierte Schulklassen finden können.

Der Markenverkauf wurde über die Stiftung Pro Juventute in Zürich und die Poststellen durchgeführt.

*Gabriela Spörri
Projektgruppe Dezemberverkauf*



*«Meine Klasse war von der Idee begeistert. Geld zu sammeln für einen guten Zweck war erfreulicherweise für alle eine grosse Motivation. Engagiert machten sie sich in Gruppen daran, die Kartensets und das Gebäck zu verkaufen. Am Ende waren sie stolz, einen solch schönen Betrag spenden zu können. Ein schöner Nebeneffekt ist, dass wir auch gleich unsere Klassenkasse aufbessern konnten.»
Gigi Bingesser, Lehrerin*

Verkaufszahlen

März 2015

9 Schulklassen 2'418 Schoggis 151 Karten CHF 2'569 für Klassenkassen

November/Dezember 2015

15 Schulklassen 2'888 Gebäck 1'001 Karten CHF 3'889 für Klassenkassen



*«Mit dem verdienten Geld werden wir mit der Klasse zwei Ausflüge und eine Übernachtung mit Essen, Film und buntem Abend in einem anderen Schulhaus organisieren.»
Desirée*

*«Unsere Lehrerin hat uns vorgeschlagen, für Pro Juventute Gebäck zu verkaufen. Wir durften die Gruppen selber zusammenstellen. Mit meinen Freundinnen hat es viel Spass gemacht.»
Zoé*

*«Ich gehe selber auch gerne in ein Lager. Cool, dass mit dem Geld ein Kind an einem Lager teilnehmen kann, dessen Eltern es nicht bezahlen könnten.»
Diana*



23. Dezember 2015: Spontane Teilnahme am Wochenmarkt in Baden.

Einige Artikel aus dem Shop haben ihre Abnehmer gefunden. Dank seinem Charme konnte Jekath auch unseren Umsatz beim Verkauf der Haselnussbiscuits steigern. Jekath ist über die Plattform jobs4teens.ch zu uns gestossen.



*«Seit vielen Jahren engagiere ich mich ehrenamtlich für Pro Juventute. Erst im Ferienpass, später als Leiterin der Bezirksstelle Brugg und jetzt im Vorstand des kantonalen Vereins. Die letzten sieben Jahre waren sehr turbulent und von Änderungen geprägt. Wir haben aber nie die grundlegenden Gedanken und Aufgaben von Pro Juventute aus den Augen verloren. Das und die tolle Zusammenarbeit im Vorstand motivieren mich weiter zu machen.»
Gaby Spörr, Vorstandsmitglied*

Öffentlichkeitsarbeit



Samaritertag 14. April 2015 in Baden

Sich über das Notteléfono 147 informieren lassen und nachher am Glücksrad drehen und dafür aus dem Pro Juventute Sortiment z.B. einen Lineal, Karabiner oder Leuchtstift auswählen. Das fanden auch die Jungs cool. Mit einer Beraterin von 147 zu sprechen war aufgrund der lauten Hintergrundgeräusche zwar schwierig, hat aber trotzdem geklappt.

Comexpo 3. Mai 2015 in Baden

An diesem Tag hat es nur einmal geregnet. Zum Glück sind die Pro Juventute Mitarbeiterinnen wetterfest. Und die Fische beißen auch besser bei Regenwetter. So ging kein Kind leer aus beim Wettfischen.

v.l.n.r. Gaby Spörri, Vorstandsmitglied, Sandra Perego, Fachstelle Jugendarbeit Region Baden (Projektverantwortliche jobs4teens.ch), Rita Hanselmann, Präsidentin, Annette Lüthy, Freiwillige



«Ich hatte das Privileg, wohlbehütet aufzuwachsen und von allem genug zu haben. Dies ermöglichte mir unter anderem eine gute Ausbildung zu absolvieren, die mir als optimaler Start ins Berufsleben diente. Es ist mir deshalb ein grosses Anliegen, mit unseren Projekten einen Beitrag dazu zu leisten, dass Kinder und Jugendliche die nötigen Kompetenzen für ein selbstverantwortliches Leben erlernen können und weniger privilegierte Kinder und Jugendliche im Sinne einer effektiven Chancengleichheit unterstützt werden.»

Eliane Benjamin, Vorstandsmitglied

Zusammenarbeit mit der Stiftung Pro Juventute

Der Verein Pro Juventute Aargau ist auch Vertriebspartner für die verschiedensten Programme der Stiftung Pro Juventute und arbeitet in Projektgruppen der national tätigen Stiftung mit.

Pro Juventute Bewerbungstraining

Der Übergang von der obligatorischen Schulzeit ins Berufsleben bereitet vielen Jugendlichen Probleme. Zirka ein Drittel schafft den Übergang nicht nahtlos und jeder Zehnte schafft den Übertritt gar nicht. Pro Juventute setzt sich in der Prävention von Jugendarbeitslosigkeit ein. Mit dem kostenlosen Bewerbungstraining soll Sekundarschülerinnen und Sekundarschülern der Übertritt von der Schule ins Berufsleben erleichtert werden. Damit fungiert Pro Juventute als Brückenbauer zwischen Lehrstellensuchenden, Volksschulen und Lehrbetrieben.



NEU

Pro Juventute MyFutureJob – Berufliche Neuorientierung für Jugendliche

Das Programm «Berufliche Neuorientierung» richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre, die nach Abschluss ihrer Erstausbildung keine Weiterbeschäftigung finden, ihren gelernten Beruf aus körperlichen oder psychischen Gründen nicht weiter ausüben können oder beruflich nicht weiter wissen. Junge Menschen wollen nach einer Ausbildung arbeiten. Ihnen bietet Pro Juventute kostenlos eine umfassende Betreuung und Unterstützung in ihrer Neuorientierungsphase, damit sie den Anschluss an die Berufswelt finden oder nicht verlieren.



NEU

Jugendarbeitslosigkeit entgegenwirken

Da in vielen Kantonen kostengünstige Unterstützungsangebote fehlen, füllt das Programm «Berufliche Neuorientierung» hier eine Lücke. Pro Juventute trägt mit diesem Programm dazu bei, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die beruflich nicht weiter wissen, eine neue Perspektive zu vermitteln und drohender Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken.

Alle nationalen Angeboten finden Sie unter: www.projuventute.ch

Mit Unterstützung von



Häfliger Druck AG
Wettingen

So können Sie Pro Juventute Aargau unterstützen:

Als Aktivmitglied

Sie arbeiten ehrenamtlich als Freiwillige(r) in einer Projektgruppe von Pro Juventute Aargau mit und nehmen an der Generalversammlung als stimmberechtigtes Mitglied teil. Informationen erhalten Sie bei der Geschäftsstelle.

Als Passivmitglied

Sie leisten einen jährlichen Mitgliederbeitrag in der Höhe von 50 Franken und unterstützen uns so finanziell und auch ideell. Sie sind an die jährliche Generalversammlung als Mitglied ohne Stimmberechtigung eingeladen. Sie gehen keine weiteren Verpflichtungen ein und werden laufend über unsere Aktivitäten informiert.

Als Gönner

Gönner sind Sie ab einem Beitrag von 100 Franken. Sie haben die gleichen Rechte wie ein Passivmitglied.

Als Sponsor

Zur Finanzierung unserer Projekte sind wir auf grosszügige Sponsoren angewiesen. Informationen erhalten Sie bei der Geschäftsstelle.

Als Spender

Wir sind dankbar für jede Spende. Sie können bestimmen, welches unserer Projekte Sie unterstützen möchten.

Durch Geschenke

Suchen Sie nach einem sinnvollen Geschenk? Finden Sie Geschenkideen unter www.projuventute-ag.ch, im Online Shop von Pro Juventute und schenken Sie gleich zwei Mal Freude.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Kontaktieren Sie uns.

Wir freuen uns auf Sie. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Pro Juventute Aargau

Geschäftsstelle
Haselstrasse 6
5400 Baden

Tel. 076 682 55 25
info@projuventute-ag.ch
www.projuventute-ag.ch

PC-Konto 50-1266-4

